



Landkreis Neu-Ulm



Der Landkreis Neu-Ulm **KANN**
Klimaschutz
Artenschutz
Naturschutz
Nachhaltigkeit

Impressum

Herausgeber:
Landratsamt Neu-Ulm
Kantstraße 8
89231 Neu-Ulm

Tel. 0731 7040-0
Fax 0731 7040-8999

pressestelle@ira.neu-ulm.de

Konzeption & Redaktion:
Magdalena von Petersdorff, Michael Angerer, Antonia Gordt, Florian Drollinger,
Rudolf Siehler, Anna Vogeler, Kerstin Weidner

Bilder:
Landratsamt Neu-Ulm
Michael Hammer©
Michael van der Beck
Ulrike Klumpp
Octonauten UG

Stand: Januar 2020

Der Landkreis **KANN**
Umwelt- und Klimaschutzprojekte
im Landkreis Neu-Ulm

Über diese Broschüre

Das Thema Natur- und Umweltschutz ist eine globale Aufgabe, zu der wir unseren regionalen Beitrag leisten wollen. Als Behörde haben wir zudem eine Vorbildfunktion, die wir gerne wahrnehmen. In diesem Sinne hat der Landkreis Neu-Ulm bereits verschiedene Projekte angestoßen sowie umgesetzt und plant weitere Maßnahmen. Eine Übersicht zu den aktuell wichtigsten Projekten im Landkreis haben wir in dieser Broschüre zusammengefasst. Dabei sind jedem Projekt ein oder mehrere Zeichen zugeordnet. Diese kennzeichnen, welches Ziel das Projekt vordergründig verfolgt (Klima-, Arten-, Naturschutz oder Nachhaltigkeit). Nur gemeinsam können wir diese Ziele erreichen und damit eine Welt erhalten, in der die nachfolgenden Generationen im Einklang mit der Natur leben können. Gehen wir es an! Der Landkreis **KANN**.



Auwald bei Nersingen.

Blühende Landschaften	6
„Entsteint Euch“	8
„European Energy Award“	9
„Fahrradfreundlicher Landkreis“	10
„Fairtrade Landkreis“	12
Fernwärmenetz Weißenhorn	13
Fledermausschutz	14
Klimafreundliche Ernährung	16
Klimawälder	18
Kreisfachberatung und Kreismustergarten als Bildungseinrichtungen	20
Leaderprojekte - Obstsorten	22
Mobilitätsprojekte an Schulen	24
Netzwerkarbeit	25
Niedermoore	26
Ökologische Umgestaltung der landkreiseigenen Außenanlagen	27
Online-Mitfahrportal für die Region	28
Regionale Energieagentur	30
„Was kreucht und fleucht an unserer Schule“	32
„Wasserstoff-Region HyLand“	33
Zusammenarbeit Naturschutz und Landwirtschaft	34
Klimaneutralität 2030	36

Zeichenerklärung:

- K** Klimaschutz
- A** Artenschutz
- N** Naturschutz
- N_{ach}** Nachhaltigkeit

Blühende Landschaften

Darum geht's

Mit der Neuanlage von Blühflächen und der Mehrung des Artenreichtums auf bestehenden Flächen soll dem voranschreitenden Arten- und Insektensterben entgegengewirkt werden.

Das wurde bisher erreicht

- Kostenlose Verteilung von Wildblumensaatgut an Privatpersonen – bislang 50 kg an 700 Gartenbesitzer (entspricht ca. 5 ha an Blühwiesen)
- Neuanlage von Blühflächen auf landkreiseigenen Grundstücken und auf landwirtschaftlichen Flächen mit Hilfe des Vertragsnaturschutzprogramms (VNP) – Stand 12/2019 ca. 50 ha
- Neue Blühflächen auf kommunalen Grundstücken durch gemeindliches Engagement
- Neue Blühflächen entlang von Staats- und Kreisstraßen (Zusammenarbeit Landratsamt Neu-Ulm mit Staatlichen Bauamt Krumbach)
- Neue Blühflächen auf den Hochwasserdämmen entlang des Illerkanals nach Beratung des Landratsamts Neu-Ulm

Ziele

- Weitere Ausgabe von kostenlosem Saatgut an Privatpersonen für Kleinflächen - bis zum Jahr 2025 für insgesamt ca. 20 ha
- Weitere Neuanlage von Blühflächen mit Förderung nach dem Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) - bis zum Jahr 2025 ca. 200 ha
- Zielgerichtete fachliche Unterstützung der Kommunen und anderer Behörden durch die untere Naturschutzbehörde

Ausweitung von Blühflächen

	2018/2019	2020/2021	2025
Ausgabe von Saatgut	3,5 ha	5 ha	20 ha
Neuanlage von Blühflächen	50 ha		200 ha

Ansprechpartner

A
N
Michael Angerer
Fachbereich Naturschutz
und Landschaftsplanung
Telefon 0731 70 40-4300
michael.angerer@lra.neu-ulm.de

Rudolf Siehler
Fachbereich Naturschutz
und Landschaftsplanung
Telefon 0731 7040-4307
rudolf.siehler@lra.neu-ulm.de



Eine Biene besucht einen Blühstreifen im Landkreis Neu-Ulm.



„Entsteint Euch“

Darum geht's

- Dem Versteinerungstrend vor allem in Neubaugebieten entgegenzuwirken
- Akteure der Kampagne sind die „Illertisser Stiftung Gartenkultur“, der „Verein Förderer der Gartenkultur“ sowie die Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege des Landkreises Neu-Ulm
- Schirmherr der Kampagne ist Landrat Thorsten Freudenberger
- Organisation verschiedener Veranstaltungen, um auf das Thema aufmerksam zu machen

Ziele

- Umwandlung möglichst vieler Schotterflächen in artenreiche, blühende Gärten
- Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger für das Thema z. B. durch fachkundige Beratung, Vorträge, Werbemittel wie Flyer und Postkarten



Ansprechpartner

Rudolf Siehler
Fachbereich Naturschutz und Landschaftsplanung
Telefon 0731 7040-4307
rudolf.siehler@lra.neu-ulm.de

Darum geht's

Potenziale der nachhaltigen Energiepolitik und des Klimaschutzes können durch Qualitätsmanagement und eine anschließende Zertifizierung identifiziert werden. Energie- und Klimaschutzaktivitäten werden erfasst, bewertet, geplant, gesteuert und regelmäßig überprüft. Die Teilnahme am European Energy Award dient als Controlling-Instrument zur Einsparung und effizienten Nutzung von Energie sowie der Steigerung des Einsatzes regenerativer Energien.



Das wurde bisher erreicht

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz verlieh dem Landkreis Neu-Ulm den European Energy Award am 06. November 2017 in München. Als Vorzeigeprojekt wurde dabei die Sanierung und die Erweiterung des Illertal-Gymnasiums Vöhringen in Illerzell (2014 bis 2017) bewertet. Das Schulgebäude aus den 1970er-Jahren wurde im laufenden Schulbetrieb saniert und hat nun Passivhausstandard. Mit einer Wärmepumpe wird das Gebäude über Heiz- und Kühldecken sowohl beheizt wie auch im Sommer gekühlt. Bei der Sanierung und Erweiterung wurde besonderer Wert auf Nachhaltigkeit gelegt.

Ziele

Energieeinsparung und Steigerung des Einsatzes regenerativer Energien unter anderem durch die Einführung eines Solarkatasters für den Landkreis Neu-Ulm. Ein Solarkataster ist eine öffentlich verfügbare Landkarte bzw. Luftbild. Darauf sind Flächen farblich dargestellt, die für eine Nutzung von Sonnenenergie geeignet sind. Gebäude- bzw. Dachflächen werden dabei in Abhängigkeit von Ausrichtung und Neigung bewertet. Ziel ist, Hauseigentümer darüber zu informieren, ob oder dass ihr Gebäude für die Installation von Photovoltaik-Anlagen oder Solarthermie wirtschaftlich geeignet ist.

Ansprechpartner

Florian Drollinger
Klimaschutzmanager
Telefon 0731 7040-3220
florian.drollinger@lra.neu-ulm.de

Fahrradfreundlicher Landkreis

Darum geht's

Förderung des Radverkehrs im Landkreis Neu-Ulm und der überregionalen Zusammenarbeit

Radfahren ist nicht nur die effizienteste Fortbewegungsart, sondern macht auch unfassbar viel Spaß. Zumindest, wenn die Rahmenbedingungen passen. Nachdem in den vergangenen Jahren im touristischen Bereich bereits viel für den Radverkehr erreicht wurde und die Region für Radtouristik überaus attraktiv ist, gilt es nun, die Mobilitätswende im Alltagsverkehr anzugehen.

Das wurde bisher erreicht

- Drei Premium-Fernradwege führen durch unsere Region (DonauTäler-Radweg, Donaauradweg, Iller-Radweg)
- Sechs Tagestouren wurden im und für den Landkreis entwickelt
- Beschilderung wurde erneuert und erweitert
- Radkarte mit Radwegenetz und Tourenbeschreibungen
- Mitgliedschaft im AGFK Bayern (Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen)
- Fördermitgliedschaft im ADFC (Allgemeine Deutsche Fahrrad Club)



Unterwegs auf dem DonauTäler: Anradeln mit Landrat Thorsten Freudenberger.

Ziele

- Radverkehrsanteil erhöhen
- Radwegesicherheit und -management verbessern
- Nutzung des Fahrrads als Transport- und Arbeitsmittel fördern (Verleih eines E-Lastenrads durch das Landratsamt)
- Radfahren populärer machen (z. B. durch Stadtradeln, Auszeichnung fahrradfreundlicher Landkreise)



Blick in die Radkarte des Landkreises Neu-Ulm vor dem Rathaus in Weißenhorn.

Ansprechpartner

Antonia Gordt
Mobilitäts-Klimaschutzmanagerin
Fahrradbeauftragte
Telefon 0731 7040-3221
antonia.gordt@lra.neu-ulm.de



Fairtrade Landkreis

Darum geht's

Unter dem Motto „lokal fairnetzt – global gerecht“ fördert der Landkreis Neu-Ulm den fairen Handel auf lokaler Ebene. Dadurch werden Produzentinnen und Produzenten weiter unterstützt, insbesondere benachteiligte kleinbäuerliche Familien in den Entwicklungsländern, um ihnen eine menschenwürdige Existenz aus eigener Kraft zu ermöglichen.



Das wurde bisher erreicht

Zertifizierung als „Fairtrade-Kreis“ mit Verleihung der Fairtrade-Kreis-Urkunde am 05. November 2019.

Aktuelle Anzahl der Fairtrade-Partner:

- Einzelhandel 43
- Gastronomie 17
- Schule 6
- Kirche 5
- Verein 4

Die Städte Illertissen, Neu-Ulm, Senden und Weißenhorn sind bereits als „Fairtrade-Städte“ zertifiziert.



Von Schokolade bis Kaffee - zahlreiche Produkte gibt es im fairen Handel.

Ziele

Der Landkreis Neu-Ulm will im Rahmen der internationalen Kampagne „Fairtrade-Towns“ den fairen Handel auf lokaler Ebene weiter fördern.

Ansprechpartner

Florian Drollinger
Klimaschutzmanager
Telefon 0731 7040-3220
florian.drollinger@lra.neu-ulm.de

Darum geht's

Das bislang größte Klimaschutzprojekt in der Geschichte des Landkreises ist der Aufbau einer Fernwärmeversorgung in Weißenhorn. Das Fernwärmenetz wird mit der Abwärme aus dem kreiseigenen Müllheizkraftwerk (MHKW) versorgt. Landkreis und Stadt Weißenhorn sind gemeinsam Gesellschafter der FWW – Fernwärme Weißenhorn GmbH mit Sitz am Müllheizkraftwerk, die für Planung, Bau und Betrieb der Fernwärmeversorgung verantwortlich ist.



Ran an die Spaten: Beginn des ersten Bauabschnitts für das Fernwärmenetz.

Das wurde bisher erreicht

In drei Jahren wurden die Auskopplung am Müllheizkraftwerk, das Pumpenhaus des Fernwärmenetzes sowie ca. 15,5 km Fernwärmenetz in Weißenhorn gebaut. Mehr als 120 Gebäude wurden bereits angeschlossen. Die CO₂-Einsparung beträgt ca. 4.550 Tonnen oder 1,65 Millionen Liter Heizöl. (Stand Ende 2019)

Ziel

Weiterer Ausbau des Fernwärmenetzes und Anschluss weiterer Verbraucher

Ansprechpartner

Florian Drollinger
Klimaschutzmanager
Telefon 0731 7040-3220
florian.drollinger@lra.neu-ulm.de

Fledermausschutz

Darum geht's

- Initiierung eines Fledermausbetreuerrings (Arbeitskreis Fledermausschutz).
- Der Arbeitskreis Fledermausschutz Neu-Ulm setzt sich aus Teilnehmern des Landratsamtes Neu-Ulm, Naturschutzverbänden, privaten Fledermausschützern und universitär angebundenen Ehrenamtlichen zusammen.
- Sensibilisierung der Bevölkerung auch hinsichtlich des erforderlichen Schutzes dieser bedrohten Arten
- Umsetzung konkreter Schutzmaßnahmen

Das wurde bisher erreicht

- Gründung des Arbeitskreises Fledermausschutz im Landkreis Neu-Ulm im Jahr 2017
- Fledermausausstellung im Foyer des Landratsamtes Neu-Ulm im Jahr 2019
- Schaukasten zum Fledermausschutz im Hauptgebäude des LRA Neu-Ulm 2. Stock
- Laufende Förderung von Fledermausschutzprojekten
- Jährliche Kontrolle von Fledermausquartieren
- Organisation verschiedenster Veranstaltungen, Workshops, Beratungen, Exkursionen
- Zwei Bachelorarbeiten zu Fledermäusen im urbanen Raum in Kooperation mit der Universität Ulm wurden betreut
- Verleihung mehrerer Plaketten „Fledermäuse Willkommen“ (unter anderem an das Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium Weißenhorn)

Ziele

- Fortführung der bisherigen Aktionen
- Weitere Kartierungen von Fledermausquartieren
- Schaltung einer Hotline
- Optimierung des Internetauftritts zum Fledermausschutz (Homepage, Instagram, YouTube, Facebook)
- Einrichtung eines Fledermausnottelefons (sofortige Meldungen bei Funden verletzter Tiere möglich)

Ansprechpartner

Anna Vogeler
Fachbereich Naturschutz und Landschaftsplanung
Telefon 0731 7040-4304
anna.vogeler@lra.neu-ulm.de



Rauhautfledermaus

Klimafreundliche Ernährung

Darum geht's

CO₂-Optimierung durch Umsetzung einer klimafreundlichen Ernährung im Landkreis Neu-Ulm.

Etwa 25 % der Treibhausgasemissionen in Deutschland entfallen auf den Ernährungsbereich. Dies entspricht einem ähnlich hohen Anteil wie bei den Bedürfnisfeldern Verkehr und Wohnen. Wir wollen daher für eine zusätzliche Sensibilisierung für Nachhaltigkeit in der Ernährung vor Ort sorgen. Denn das Produzieren, Verarbeiten, Ausliefern, Lagern und Zubereiten von Lebensmitteln verbraucht jede Menge Energie und erzeugt Treibhausgase.



Mehr pflanzliche Lebensmittel wie Obst gehören zu einer nachhaltigen Ernährung. So gab es zum Beispiel am Gesundheitstag im Landratsamt eine Kiste mit Äpfeln.

In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Markus Keller (Institut für alternative und nachhaltige Ernährung, Biebertal/Gießen) wurde eine Projektanalyse erstellt. Im Rahmen einer studentischen Abschlussarbeit erfolgte die Grundlagenrecherche für die Ausarbeitung.

Ziele

Umsetzung einer klimafreundlichen, nachhaltigen Ernährung im Landkreis Neu-Ulm. Dabei soll der Einsatz von vorwiegend regionalen, saisonalen und pflanzlichen Lebensmitteln in Bereichen, die eine Gemeinschaftsverpflegung haben, z. B. in Schulen, gefördert werden.

Schritte zu einer nachhaltigen Ernährung sind unter anderem:

- die Erhöhung der Anteile an ökologisch erzeugten, saisonalen und regionalen Produkten
- mehr pflanzliche, weniger tierische Lebensmittel
- frische und gering verarbeitete Lebensmittel
- Produkte aus fairem Handel
- Analyse/Reduktion Lebensmittelabfälle
- Klimafreundliches Haushalten
- Trinkwasserspender
- Bilanzierung Treibhausgas-Emissionen in der Gemeinschaftsverpflegung

Durch die Projektumsetzung inklusive Evaluationsmaßnahmen auf Landkreisebene hat das Projekt Modellcharakter.



Frisch gezapft: Landrat Thorsten Freudenberger vor einem der Wasserspender im Landratsamt.

Ansprechpartner

Florian Drollinger
Klimaschutzmanager
Telefon 0731 7040-3220
florian.drollinger@lra.neu-ulm.de

Klimawälder

Darum geht's

Wälder sind in der Lage, CO₂ in größerem Umfang wirkungsvoll zu binden. Durch die Neuanlage von Klimawäldern kann dieser positive Effekt noch weiter gesteigert werden.

Das wurde bisher erreicht

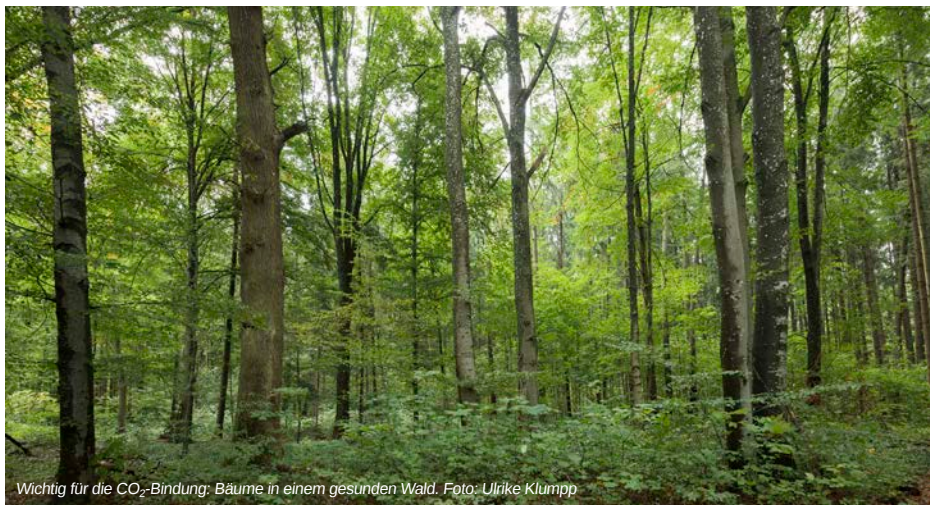
Neuanlage eines Klimawaldes auf einem 1,7 ha großen landkreiseigenen Grundstück mit Pflanzung von 8.000 Bäumen

Ziele

- Fortführung des Projekts als Kooperationsprojekt des Landkreises mit den Kommunen
- Neuanlage weiterer Klimawälder

Auf dem Weg zu 100.000 Bäumen

2019	2020	2025	2030
8.000 Bäume	15.000 Bäume	50.000 Bäume	100.000 Bäume



Wichtig für die CO₂-Bindung: Bäume in einem gesunden Wald. Foto: Ulrike Klumpp

K

N

Nach

Ansprechpartner

Michael Angerer
Fachbereich Naturschutz und Landschaftsplanung
Telefon 0731 7040-4300
michael.angerer@lra.neu-ulm.de



Landrat Thorsten Freudenberger pflanzt gemeinsam mit Grundschülern der Klasse 4c aus Buch die ersten Bäume.

Kreisfachberatung und Kreismustergarten als Bildungseinrichtungen

Darum geht's

- Fachkundige Vermittlung von Gartenwissen aus erster Hand
- Hinführung zur ökologischen Gestaltung und umweltgerechten Pflege von Gärten, öffentlichen Grünflächen und Streuobstwiesen
- Ansprechpartner für die Kommunen, Besitzer von Freizeitgärten und des Erwerbsgartenbaus
- Umweltbildung

Umsetzung

- Beratung zur umweltgerechten Anlage und Pflege von Gärten
- Betreuung der Gemeinden im Landkreis Neu-Ulm in Fragen der Grüngestaltung
- Seminare, Fortbildungen, Vorträge, Gartenkurse
- Führungen für Schulklassen, Kindertagesstätten, Vereine, Seniorengruppen



Kreismustergarten

Kreisfachberatung und Kreismustergarten als Bildungseinrichtungen

Zum Anschauen und Nachmachen: Der Kreismustergarten

Der Landkreis Neu-Ulm sieht sich als Impulsgeber für die Anlage ökologisch wertvoller Gärten. Der 9.000 m² große Kreismustergarten bietet hierfür die fachliche Plattform und ist ein beeindruckendes Anschauungsobjekt für jährlich 20.000 Besucher.

Ansprechpartner

Rudolf Siehler
Fachbereich Naturschutz
und Landschaftsplanung
Telefon 0731 7040-4307
rudolf.siehler@lra.neu-ulm.de



Das Alpinum im Kreismustergarten zeigt, wie selbst trockenste Flächen artenreich und ökologisch wertvoll gestaltet werden können.



Rudolf Siehler (links) bei einer Führung durch den Kreismustergarten Weißenhorn.

N

Nach

Leaderprojekte - Obstsorten

Darum geht's

- Erfassung seltener, alter und lokaler Apfel- und Birnensorten
- Bewahrung regionaltypischer Apfel- und Birnensorten vor dem Aussterben

Das wurde bisher erreicht

Von 2016 bis 2019 wurden im Landkreis Neu-Ulm ca. 2.500 Standorte und Sortennamen alter Apfel- und Birnenbäume erfasst.

Ziele

- Neuanlage eines Obstsortenerhaltungsgartens beim Kreismustergarten im Frühjahr 2020 auf einer 9.000 m² großen Pflanzfläche mit 50 Obstbäumen vom Aussterben bedrohter alter Regionalsorten wie „Pfaffenhofer Schmelzling“ und „Weißenhorner Birne“
- 2022 - 2030 Monitoring hinsichtlich Wuchs und Resistenz dieser Arten
- ab 2022 Errichtung von Infotafeln, Führungen, Infoveranstaltungen
- Regionalsorten sollen in Baumschulen wieder zum Kauf angeboten werden



Ansprechpartner

Rudolf Siehler
Fachbereich Naturschutz und Landschaftsplanung
Telefon 0731 7040-4307
rudolf.siehler@lra.neu-ulm.de

A

Nach



Nahaufnahme einer regionalen Apfelsorte: Streuobsterfassung im Landkreis.

Mobilitätsprojekte an Schulen

Darum geht's

Bewusstseins-schaffung für nachhaltige Mobilität sowie Förderung der Verkehrssicherheit von Schülerrädern

Gerade Kinder und Jugendliche sollten sich möglichst viel an der frischen Luft bewegen. Das Bundesgesundheitsministerium empfiehlt eine tägliche Bewegungszeit von mindestens 60 bis 180 Minuten (siehe Infokasten) ¹. Diese Bewegung kann teilweise wunderbar durch Alltagsaktivitäten absolviert werden, wie beispielsweise den Schulweg zu Fuß oder mit dem Rad zurückzulegen. Des Weiteren soll bereits bei Kindern und Jugendlichen das Bewusstsein gebildet werden, welche Auswirkungen die jeweilige Verkehrsmittelwahl auf Mensch und Umwelt mit sich bringt, und es sollen Anreize zur nachhaltigen Fortbewegung geschaffen werden.

Alter	tägliche Mindestbewegungszeit
0 bis 3 Jahre (Säuglinge und Kleinkinder)	so viel wie möglich
4 bis 6 Jahre (Kindergartenkinder)	mind. 180 Minuten
6 bis 11 Jahre (Grundschul-kinder)	mind. 90 Minuten
12 bis 18 Jahre (Jugendliche)	mind. 90 Minuten

Das haben wir gemacht

- Förderung von Schülerfahrrad-Werkstätten (aktuell an sechs Schulen im Landkreis)
- Förderung des Aktionstags „Schülerfahrrad-Wintercheck“

Das haben wir vor

- Die Einführung der Aktion „Bus mit Füßen“ soll an Grundschulen begleitet werden. Anstatt mit dem Auto gebracht zu werden, bilden Schülerinnen und Schüler Gruppen, um gemeinsam zu festen Uhrzeiten von festen Haltestellen zur Grundschule zu laufen. Damit reduziert sich nicht nur der motorisierte Verkehr, sondern die Kinder bewegen sich mehr und werden selbstständiger.
- Schulwettbewerbe begleiten und umsetzen, z. B. Wettbewerb „Klimafreundlichste Klasse/Schule“, Fußgängerwettbewerbe

Ansprechpartner

Antonia Gordt
Mobilitäts-Klimaschutzmanagerin
Fahrradbeauftragte
Telefon 0731 7040-3221
antonia.gordt@lra.neu-ulm.de

K

Nach

¹) Quelle: Alfred Rütten, Klaus Pfeifer (Hrsg.): Nationale Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung

Eine wichtige Rolle spielen die Netzwerkarbeit und der gegenseitige Austausch. Im Landkreis Neu-Ulm gibt es folgende Netzwerktreffen.

Kommunales Klimanetzwerk

Durch die Initiative des Landkreises Neu-Ulm findet in Zusammenarbeit mit der Regionalen Energieagentur (REA) ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch im Klimanetzwerk der regionalen Energie- und Klimaschutzbeauftragten statt.

Betriebliches Effizienz-Netzwerk (BEN)

45 Prozent der CO₂-Emissionen verursacht die Wirtschaft im Landkreis Neu-Ulm. Das Integrierte Klimaschutzkonzept des Landkreises Neu-Ulm sieht deshalb vor, heimische Unternehmen bei der Verringerung des CO₂-Ausstoßes zu unterstützen. Impulse erhalten interessierte Betriebe seit 2015 bei den regelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen. Dreimal jährlich findet das Netzwerktreffen im Landratsamt statt.

Netzwerktreffen AG Tourismus und Mobilität Ulm/Neu-Ulm

Ziel ist die Förderung einer nachhaltigen Mobilität für die lokale Bevölkerung und Touristen in der Region Ulm/Neu-Ulm. Diese wird durch die Umsetzung von Maßnahmen des Tourismus- und Mobilitätsplan für die Region Ulm/Neu-Ulm koordiniert und begleitet. Institutionenübergreifende Mobilitätsberatung für Gäste und deren Analyse als Vorbereitung auf eine physische Mobilitätszentrale. Vernetzung der Tourismus- und Mobilitätsakteure in der Region Ulm/Neu-Ulm.

Innovationsregion Ulm Koordinierungsrunde Mobilität

Die Koordinierungsrunde ist eine Vertretungs-Plattform und bildet ein Dach für die verschiedensten Akteure, die sich mit den Zukunftsthemen Digitalisierung, Energie und Mobilität in der Region beschäftigen. Positionierung der Innovationsregion Ulm als Region mit nachhaltiger und vernetzter Mobilität. Austausch der beteiligten Akteure in der Region zur Definition von Handlungsfeldern, Bestimmung von Projektverantwortlichen, mit Einbindung von externen Fachleuten und Experten. Durchführung von Aktivitäten, die konkrete Auswirkungen auf den „Modal Split“ in der Region haben.

Ansprechpartner

Florian Drollinger
Klimaschutzmanager
Telefon 0731 7040-3220
florian.drollinger@lra.neu-ulm.de

Antonia Gordt
Mobilitäts-Klimaschutzmanagerin
Fahrradbeauftragte
Telefon 0731 7040-3221
antonia.gordt@lra.neu-ulm.de

Niedermooore

Darum geht's

- Erwerb und Anpachtung von Grundstücken für Naturschutzzwecke durch den Landkreis Neu-Ulm
- Nachhaltige Sicherung von ökologisch wertvollen Niedermoorflächen
- Beitrag zum Klimaschutz durch den Erhalt der Kohlenstoffbindung in den Moorflächen

Ziele

- Nachhaltige Pflege und Entwicklung der 300 Hektar landkreiseigenen Biotopflächen
- Neuschaffung von Lebensräumen für bedrohte Arten
- Erhöhung des Anteils von landkreiseigenen Biotopflächen durch weiteren Ankauf



Orchideenwiese im Obenhauser Ried.

K

A

N

Ansprechpartner

Michael Angerer
Fachbereich Naturschutz und Landschaftsplanung
Telefon 0731 7040-4300
michael.angerer@lra.neu-ulm.de

Ökolog. Umgestaltung der landkreiseigenen Außenanlagen

Darum geht's

- Ökologische Umgestaltung durch Entsiegelung von Schulhofflächen
- Neupflanzung trockenverträglicher Bäume, Sträucher und Blütenstauden
- Umwandlung blütenarmer Bepflanzung in eine insektenfreundliche Begrünung
- Nisthilfen für Insekten, Vögel, Fledermäuse auf dem Schulhofgelände

Das wurde bisher erreicht

- Umgestaltung der Außenanlage des Landratsamtes (Abschluss Frühjahr 2020)
- Neugestaltung der Außenanlagen bei der FOS/BOS Neu-Ulm, IGV Vöhringen, Realschule Vöhringen

Planung der Maßnahmen im Überblick

2018/2019	2020/2021	2022/2023	2030
FOS/BOS	LRA Neu-Ulm	RS Weißenhorn	Schulzentrum Pfuhl
LRA Neu-Ulm	NKG Weißenhorn		
IGV Vöhringen	RS Neu-Ulm		
RS Vöhringen			

Wurde ökologisch umgestaltet: Die Außenanlage der Fachoberschule/Berufsoberschule Neu-Ulm.



Ansprechpartner

Michael Angerer
Fachbereich Naturschutz und
Landschaftsplanung
Telefon 0731 7040-4300
michael.angerer@lra.neu-ulm.de

Bernd Schweighofer
Fachbereich Naturschutz und
Landschaftsplanung
Telefon 0731 7040-4309
bernd.schweighofer@lra.neu-ulm.de

N

Nach

Online-Mitfahrportal für die Region

Darum geht's

Das Online-Mitfahrportal richtet sich besonders an Berufspendler und soll durch die höhere Besetzung der Fahrzeuge die Verkehrsströme niedriger halten. Durch das Online-Mitfahrportal lassen sich auf einfache Weise Mitfahrer finden, um Fahrgemeinschaften zu bilden. Dies soll für regelmäßig stattfindende Fahrten, wie auch für Einzelfahrten möglich sein.

Vor der Einführung des Online-Mitfahrportals wird untersucht, wie die tatsächliche Nutzung nicht nur gefördert, sondern auch bestmöglich gewährleistet werden kann. Hierfür wurde das Forschungsprojekt „Gemeinsam Mobil in der Region Ulm/Neu-Ulm“ in Zusammenarbeit mit der Hochschule Neu-Ulm initiiert.



Gemeinsam Mobil I - Mobilitätspro
Neu-Ulm und der Hochschule Neu-Ulm

Online-Mitfahrportal für die Region

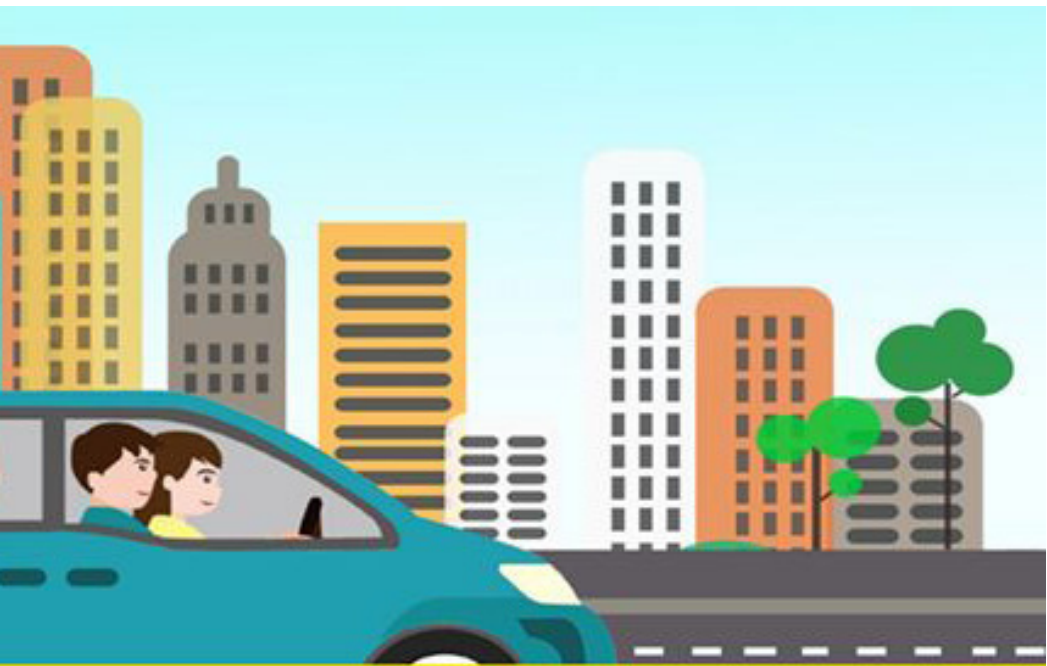
Ziele

Den motorisierten Individualverkehr und die daraus resultierenden Treibhausgasemissionen im Landkreis zu reduzieren. Das Online-Mitfahrportal soll vor allem zu einer Verringerung des Verkehrsaufkommens während der Stoßzeiten führen. Eine gemeinsame Lösung für die Region wird angestrebt.

Ansprechpartner

Antonia Gordt
Mobilitäts-Klimaschutzmanagerin
Fahrradbeauftragte
Telefon 0731 7040-3221
antonia.gordt@lra.neu-ulm.de

Florian Drollinger
Klimaschutzmanager
Telefon 0731 7040-3220
florian.drollinger@lra.neu-ulm.de



projekt zwischen dem Landkreis
u-Ulm

Klimaschutzprojekte in Zusammenarbeit mit der Regionalen Energieagentur Ulm/Neu-Ulm

Darum geht's

Gemeinsam haben die Stadt Ulm, der Landkreis Neu-Ulm und der Alb-Donau-Kreis mit Partnern aus dem Bereich der regionalen Energieversorger und den Kreishandwerkerschaften die "Regionale Energieagentur Ulm gGmbH" gegründet. Die Regionale Energieagentur Ulm informiert u.a. Wohnungsbesitzer sowie Eigentümer von Wohn- und Nichtwohngebäuden über den Nutzen einer energieeffizienten Gebäudemodernisierung. Die Beratung findet dabei unabhängig, neutral, individuell und in der Erstberatung kostenlos statt.

Energieeffizienz rund ums Haus

Durch die Regionale Energieagentur Ulm werden Beratungsgespräche in der Geschäftsstelle und in den Rathäusern der Gemeinden und Städte des Landkreises angeboten. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nehmen das Beratungsangebot in Anspruch. Darüber hinaus stellt die Energieagentur ihre Themen mit Hilfe von Vorträgen, Präsentationen und Informationsständen bei Veranstaltungen vor.

Energiesparfuchs an Kindergärten und Schulen

Beim Schulprojekt „Energiesparfuchs“ werden Schülerinnen und Schüler für den Klimaschutz sensibilisiert und zum sparsamen Umgang mit Strom angeleitet. Dabei können sie selbstständig Messversuche durchführen und Alltagsgeräte testen. Jedes Schuljahr wird der „Energiesparmeister“ in 40 Schulklassen umgesetzt. Wegen der großen Nachfrage wird angestrebt, die Anzahl der teilnehmenden Schulklassen zu erhöhen. Neben dem Wettbe-



werb „Energiesparmeister“ für Schulen werden zusätzlich in Kindergärten bereits Vorschulkin- der spielerisch an das Thema Energiesparen herangeführt.

Energiespartipp / Zahl des Monats

Die Regionale Energieagentur recherchiert und fasst regelmäßig einen Energiespartipp, der an die lokalen Redaktionen und Amtsblätter gesendet wird. Die monatliche Veröffentlichung erfolgt auch unter den aktuellen Meldungen auf der landkreiseigenen Homepage. Zusätzlich wird noch eine „Zahl des Monats“ veröffentlicht, welche in prägnanter Weise auf ein Energiethe- ma hinweist.



Energieeffizienz rund ums Unternehmen

Sensibilisierung, Information, Erkennen und Aufzeigen von Energieeffizienzpotenzialen und Einsparmöglichkeiten im Betrieb; darunter Optimierung der Gebäudehülle und Infrastruktur, technische Gebäudeausrüstung, Querschnittstechnologien und Produktionsprozesse; Zusammenbringen von Unternehmen und Fachexperten sowie ausführenden Firmen; Hilfe bei der Umsetzung von Maßnahmen.

Energiesparmeister

Das Klimaschutzkonzept des Landkreises Neu-Ulm umfasst auch den Wettbewerb „Energiesparmeister“. Dieser wird in den drei Kategorien Privat, Kommunal und Unternehmen für den Landkreis Neu-Ulm ausgeschrieben. Dabei können energetisch wirkungsvolle Projekte, bei denen gut durchdachte Alltagslösungen im Vordergrund stehen, ebenso prämiert werden wie die Realisierung technisch innovativer Energiesparmaßnahmen. Bewertet werden neben der tatsächlichen Energieeinsparung auch die Nachhaltigkeit, Modellhaftigkeit und Nachnutzbarkeit der jeweiligen Maßnahme.



Energiesparmeister Sonja und Christian Epple mit Architekten im Jahr 2018.

Ansprechpartner

Florian Drollinger
Klimaschutzmanager
Telefon 0731 7040-3220
florian.drollinger@lra.neu-ulm.de

Was kreucht und fleucht an unserer Schule

Darum geht's

- Kooperationsprojekt des Fachbereichs Naturschutz mit der Bildungsregion Landkreis Neu-Ulm
- Förderung von Umweltprojekten an Schulen (pro teilnehmende Schule ein Projekt)
Budget 7.000 €, max. 500 €/ Projekt: z. B. Bau von Insektenhotels, Pflanzungen, Anlage von Blühflächen, Lehrpfaden, Kunstgärten mit heimischen Gehölzen etc.



Beliebter Anlaufplatz für Krabbeltiere: Ein Junge nimmt ein Inspektenhotel in Augenschein.

Ziele

- Umweltbildung
- Gemeinsame Aktionen mit Kindern/Jugendlichen
- Aktives Handeln zur Förderung der Artenvielfalt
- Projektbegleitende Beratung und Unterstützung durch den Fachbereich Naturschutz

Ansprechpartner

Anna Vogeler
Fachbereich Naturschutz
und Landschaftsplanung
Telefon 0731 7040-4303
anna.vogeler@lra.neu-ulm.de

Sonja Seger-Scheib
Bildungsbeauftragte
Bildungsregion Landkreis Neu-Ulm
Telefon 0731 7040-1611
bildungsregion@lra.neu-ulm.de

N

Nach

Darum geht's

Im Rahmen des Projekts „H2 PURe“ wird ein Gesamtkonzept erarbeitet, welches die komplette Wertschöpfungskette berücksichtigt. Das Konzept umfasst alle Stufen von der Erzeugung über die Logistik bis hin zur konkreten Nutzung von Wasserstoff und betrachtet die Sektoren Verkehr, Industrie und Energie.

In diesen drei Sektoren verfügt die Region Ulm/Neu-Ulm über hohe Potentiale in der Wasserstoffnutzung. Sie bietet die Möglichkeit zur Erzeugung von grünem Wasserstoff.

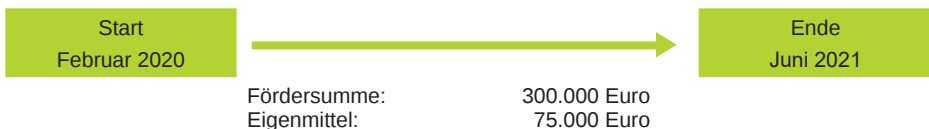
Am Ende des Projekts steht ein wirtschaftlich tragfähiges Gesamtkonzept als Grundlage für die Investitionsentscheidungen der beteiligten Akteure.



Freuen sich über die Förderzusage für das Wasserstoffprojekt H2 PURe in der Kategorie HyExperts (von links): Ronja Kemmer (Mitglied des Bundestages), Prof. Michael Schlick (Technische Hochschule Neu-Ulm), Landrat Thorsten Freudenberger und der Ulmer Oberbürgermeister Gunter Czisch.

Das haben wir gemacht

- Konsortiumbildung
- Projekteinreichung
- Bewilligung des Projekts (Dezember 2019)



Ziel

- Etablierung einer nachhaltigen regionalen Wasserstoffwirtschaft

Ansprechpartner

Antonia Gordt
Mobilitäts-Klimaschutzmanagerin
Fahrradbeauftragte
Telefon 0731 7040-3221
antonia.gordt@lra.neu-ulm.de

Zusammenarbeit Naturschutz und Landwirtschaft

Darum geht's

Durch eine Verbesserung der Zusammenarbeit der landwirtschaftlichen Betriebe und des Bauernverbands mit der Naturschutzverwaltung soll eine positive Imagekampagne gestartet und ein gegenseitiger offener und respektvoller Austausch der unterschiedlichen Interessen und Zielsetzungen erreicht werden. Ziel ist es, dass möglichst viele landwirtschaftliche Flächen oder Teilflächen im Sinne des Naturschutzes bewirtschaftet werden und hierfür den Landwirten auch ein entsprechender finanzieller Ausgleich zur Verfügung gestellt wird.

Das wurde bisher erreicht

Am bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) nehmen im Landkreis Neu-Ulm bislang 88 landwirtschaftliche Betriebe mit insgesamt 330 ha Grünlandflächen teil. Dies entspricht einem Anteil von ca. 5 % aller im Landkreis Neu-Ulm bewirtschafteten Wiesen.

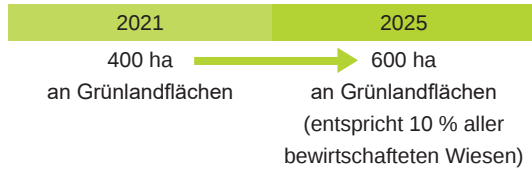
Steht in voller Blüte: Eine Wiese, die nach dem Vertragsnaturschutzprogramm bewirtschaftet wird.



Zusammenarbeit Naturschutz und Landwirtschaft

Ziel

Weitere Abschlüsse von Bewirtschaftungsvereinbarungen nach dem Vertragsnaturschutzprogramm (VNP)



Ansprechpartner

Michael Angerer
Fachbereich Naturschutz und
Landschaftsplanung
Telefon 0731 7040-4300
michael.angerer@lra.neu-ulm.de

Anna Vogeler
Fachbereich Naturschutz und
Landschaftsplanung
Telefon 0731 7040-4303
anna.vogeler@lra.neu-ulm.de



Klimaneutralität 2030

Im November 2019 verabschiedete der Freistaat Bayern zum ersten Mal ein Klimaschutzgesetz. Angestrebt wird hierin die Klimaneutralität 2040 plus; spätestens bis 2050 soll Bayern klimaneutral sein. Aufgrund der Vorbildfunktion soll die bayerische Staatsverwaltung dieses Ziel bereits bis zum Jahr 2030 erreichen, was uns als Landratsamt mit einschließt.

Projektbeschreibung

Alle in dieser Broschüre beschriebenen Projekte tragen zu diesem übergeordneten großen Ziel bei. Allerdings beschränken wir uns nicht auf diese; es sind viele weitere Projekte in der Umsetzung und in der Planung. Beispielsweise werden wir für das Landratsamt nachhaltige Beschaffungsrichtlinien einführen. Wir werden sowohl unsere Liegenschaften als auch unseren Fuhrpark klimaneutral gestalten. Und wir wollen auch im öffentlichen Personennahverkehr Schritte zu einer klimaneutralen Abwicklung gehen. Die CO₂-Emissionen, die wir trotz unserer Maßnahmen nicht verhindern können, planen wir zu kompensieren.



Elektrofahrzeuge vor dem Landratsamtsgebäude in Neu-Ulm.



Praktisch und umweltfreundlich: Mobilitätsbeauftragte Antonia Gordt unterwegs mit dem E-Lastenrad des Landratsamts.

Ziele

- Klimaneutralität der Staatsverwaltung bis 2030 (als Richtlinie für den Landkreis Neu-Ulm)
- Reduktion der Emissionen in Bayern um mindestens 55 % bis 2030 ¹
- Kohlenstoffdioxid-Ausstoß pro Kopf in Bayern auf unter fünf Tonnen pro Jahr senken
- Würdigung von Leistungsträgern im Bereich Klimaschutz und -anpassung

1) Im Vergleich zum deutschen Durchschnitt aus dem Jahr 1990

Auf dem Weg zur Klimaneutralität

2019	2030	2040	2050
Klimaschutzgesetz	Klimaneutralität Staatsverwaltung Bayern	Klimaneutralität 2040 plus	Klimaneutralität Bayern

Ansprechpartner

Antonia Gordt
Mobilitäts-Klimaschutzmanagerin
Fahrradbeauftragte
Telefon 0731 7040-3221
antonia.gordt@lra.neu-ulm.de

Florian Drollinger
Klimaschutzmanager
Telefon 0731 7040-3220
florian.drollinger@lra.neu-ulm.de

K

Nach

Michael Angerer

Fachbereich Naturschutz
und Landschaftsplanung
Telefon 0731 7040-4300
michael.angerer@lra.neu-ulm.de

Ansprechpartner für

- „Blühende Landschaften“
- Klimawälder
- Niedermoore
- Ökologische Umgestaltung der landkreiseigenen Außenanlagen
- Zusammenarbeit Naturschutz und Landwirtschaft (Vertragsnaturschutzprogramm)

Florian Drollinger

Klimaschutzmanager
Telefon 0731 7040-3220
florian.drollinger@lra.neu-ulm.de

Ansprechpartner für

- „European Energy Award“
- „Fairtrade Landkreis“
- Fernwärmenetz Weißenhorn
- Klimafreundliche Ernährung
- Klimaneutralität 2030
- Netzwerkarbeit
- Zusammenarbeit mit der Regionalen Energieagentur (REA)

Antonia Gordt

Mobilitäts-Klimaschutzmanagerin
Fahrradbeauftragte
Telefon 0731 7040-3221
antonia.gordt@lra.neu-ulm.de

Ansprechpartnerin für

- „Fahrradfreundlicher Landkreis“
- Klimaneutralität 2030
- Mobilitätsprojekte an Schulen
- Netzwerkarbeit
- Online-Mitfahrportal für die Region
- „Wasserstoff-Region HyLand“

Bernd Schweighofer

Fachbereich Naturschutz
und Landschaftsplanung
Telefon 0731 7040-4309
bernd.schweighofer@lra.neu-ulm.de

Ansprechpartner für

- Ökologische Umgestaltung der landkreiseigenen Außenanlagen

Sonja Seger-Scheib

Bildungsbeauftragte
Bildungsregion Landkreis Neu-Ulm
Telefon 0731 7040-1611
bildungsregion@lra.neu-ulm.de

Ansprechpartnerin für

- „Was kriecht und flücht an unserer Schule“

Rudolf Siehler

Fachbereich Naturschutz
und Landschaftsplanung
Telefon 0731 7040-4307
rudolf.siehler@lra.neu-ulm.de

Ansprechpartner für

- „Blühende Landschaften“
- „Entsteint Euch“
- Kreislachberatung und Kreismustergarten als Bildungseinrichtungen
- Leaderprojekte - Obstsorten

Anna Vogeler

Fachbereich Naturschutz
und Landschaftsplanung
Telefon 0731 7040-4304
anna.vogeler@lra.neu-ulm.de

Ansprechpartnerin für

- Fledermausschutz
- „Was kriecht und flücht an unserer Schule“
- Zusammenarbeit Naturschutz und Landwirtschaft (Vertragsnaturschutzprogramm)



Begleiten die unterschiedlichen Klima- und Naturschutzprojekte im Landkreis Neu-Ulm (von links): Bernd Schweighofer, Anna Vogeler, Sonja Seger-Scheib, Rudolf Siehler, Michael Angerer, Antonia Gordt, Florian Drollinger.

